

zn.  
**Lehrbuch**  
 für  
**Lehrerschulen.**  
 gegeben vom  
**Lehrer-Unterrichtsverein**  
**C. Meeh.**

Vollständig geeignet, denn es enthält  
 und Abhandlungen aus der Hauswirt-  
 schaft; Landwirtschaft und Gewerbe-  
 reise Geschichte; Bürgerkunde; Aus der  
 Anhangen enthalten: Geschäftsaufsicht;  
 Zeugnisse; Telegramme, Anzeigen und  
 Geschäftsbriefe; Eingaben an Behörden  
 ein Verzeichnis der gebräuchlichsten

Neuenbürg.  
 Ein freundliches, möbliertes  
**Zimmer**  
 hat zu vermieten  
**Albert Weiß.**

Neuenbürg.  
**Eine kleine Wohnung**  
 mit 2 Zimmer und Küche such  
 zu mieten.  
 Zu erfragen in der Geschäfts-  
 stelle des Bl.

**Wer**

seiner Schuhe schmiedet, der ver-  
 wende nur **Krebsseife**, denn  
 es erhält das Leder in bester  
 waschecht.

**Werde!**

Wagereis, durch Genuß mangels-  
 unregelmäßige Lebensweise  
 zerren, schwere Verdauung  
 viel empfohlen, dessen vorzügliche  
 bekanntheit

**ische Kräuterwein.**

Kautern mit gutem Wein bereitet  
 ohne ein Abführmittel zu sein.  
 ut von verdorbenen, stantmach-

Wunde meist schon im Keime er-  
 lösenden, Gelndheit zerfüßten  
 brennen, Blähungen, Uebelkeit  
 effriger auftreten, werden oft

**el, Entkräftung.**

und eines krankhaften Zustand-  
 amung und Gemüthsstimmung  
 lute langsam dahin. **Kräuter**  
 Kräuterwein steigert den Appetit,  
 an, beschleunigt und verbessert die  
 alten neue Lebenslust. Zahlreiche

**arnt!**

1.75 in den Apotheken von  
 eim, Langenfeld, Stillingen-  
 fald, Tettnach, Pforsheim u. s. w.  
 44 Deutschlands in den Apotheken  
 lage 28." 3 und mehr Flaschen  
 eto- und Hefeseife.

**Kräuterwein.**

find: Malagawein 450,0, Wein-  
 feld 320,0, Werra 30,0, Fenchel,  
 urzel aa 10,°. Diese Bestandteile

Erscheint je am  
 Montag, Mittwoch,  
 Freitag u. Samstag.  
**Bezugspreis:**  
 monatlich 40 J.  
 vierteljährlich M 1.20;  
 durch die Post bestellt  
 im Bezirk M 1.35.  
 Abonnements nehmen alle  
 Postämter u. Postboten  
 jederzeit entgegen.  
 Telefon Nr. 4.

# Der Enzthäler.

Anzeiger für das Enzthal und Umgebung.  
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

**Anzeigenpreis:**  
 die 3 gespaltene Zeile  
 od. deren Raum 10 J;  
 bei Austauscherteilung  
 durch die Exped. 12 J.  
 Bekommen  
 die 3. Grp. Zeile 25 J.  
 Bei öfterer Insertion  
 entsprec. Rabatt.  
 Telegramm-Adress:  
 „Enzthäl., Neuenbürg“.

Nr. 6. Neuenbürg, Samstag den 10. Januar 1903. 61. Jahrgang.

## Rundschau.

Bei der zur Einführung gelangenden neuen  
 Orthographie sind folgende Haupteingentümlichkeiten  
 bemerkenswert: Das th wird nur noch in Fremd-  
 wörtern griechischen Ursprungs geschrieben, z. B.  
 Theater, Theologie, Thermometer, Hypothek, katholisch,  
 Thyron. Man schreibt also fortan Tal, Zaler, Lat,  
 To; Turn, Träne, Untertan, Ras, Rathaus, Rute,  
 Tee, Verta, Bertold, Gänter, Walter. Dagegen  
 bleibt das th in Vothingen und Thüringen.  
 Das ph wird ebenfalls nur noch in eigentlichen  
 Fremdwörtern geschrieben z. B. Phantom, Phase,  
 Philosophie, Phosphor, Physiologie, dagegen Esen,  
 Adolff, Rudolf, Elefant, Sofa — Vor t und p steht  
 immer i: Knospe, er lieft. Ausgenommen sind  
 Zusammenzungen. Haustür, Donnerstag, Phos-  
 phor. Man schreibt, nach einem Auszug der „M.  
 N.“: angenehme, aber angemehner, wäfferig,  
 aber wäffrig. Man schreibt ferner: du reiffest oder  
 du reiff; du reiffest oder du reiff; du fiffest du fiff;  
 dagegen der närrische. — Man schreibt Brenneffel,  
 Schiffahrt, Schnelläufer, jetzt jedoch ab: Brenn-  
 nefessel, Schiffahrt; dagegen Mittag, Mi-tag, ch, sch, h.  
 ph, th gelten beim Absetzen als einfache Laute;  
 si bleibt immer ungetrennt; sonst kommt von mehreren  
 Willauten der letzte auf die folgende Zeile. In ein-  
 fachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen  
 von f, d, t, g, l, mit l und r in der Regel auf  
 die nende Zeile (Pu-blikum, Hy-drant). Zusammen-  
 gefetzte Wörter (deutsche und fremde) trennt man nach  
 ihren Bestandteilen; Emp-fangs-an-zeige, Mi-kro-fon,  
 Mi-kro-fon-re-ze-nc.

Kugel in den Kopf. Er wurde schwerverletzt nach  
 dem Krankenhaus gebracht.  
 Metz, 9. Januar. Ein Soldat, der bisher in  
 der französischen Fremdenlegion gedient hat, aber in  
 Algerien derjertiert ist und nunmehr hier in Metz seiner  
 Militärpflicht genügt, hat dem hiesigen Kriegsgericht  
 die Meldung erstattet, daß ihm am Wachtfeuer in  
 Algerien ein Kamerad das Geständnis abgelegt habe,  
 er sei der Mörder des Gymnasiasten Winter in Ronix  
 (Westpreußen). Der Soldat hat noch umfangreiche  
 Einzelheiten zu Protokoll gegeben und auch viele  
 Zeugen angeführt, die bei dem Gespräch am Wacht-  
 feuer zugegen gewesen seien. Das gesamte Protokoll  
 und die Akten sind heute der Staatsanwaltschaft in  
 Ronix eingeliefert worden.

Berlin. In der letzten Zeit erlebten wiederholt  
 Herren, die zu später Stunde ihr Heim in der Gegend  
 des Alexanderplatzes aufsuchten, ein kostspieliges  
 Abenteuer. Gerade in dem Augenblick, in dem ein  
 wohlhabend aussehender, älterer Herr seine Hand-  
 thüre aufschloß, stürzte auf ihn ein junges Mädchen  
 zu und bat flehentlich: „Retten Sie mich, retten  
 Sie mich, ich werde verfolgt!“ Bevor der Herr noch  
 zur Befinnung kam, war die Verfolgte schon mit ihm  
 auf dem Hausflur und fiel dem Ritter voll Dant  
 um den Hals. Dann hörte sie ein Geräusch auf der  
 Treppe und entfernte sich schleunigst. Der Herr  
 merkte aber nachher in seiner Wohnung erst, daß die  
 „Verletzte“ ihn bei der Umarmung ausgebländert  
 hatte. Die „Verfolgte“ wurde allmählich ein Schrecken  
 mancher Herren am Alexanderplatz. Schon 3 hatten  
 der Kriminalpolizei ihr Leid geklagt. Gestern meldete  
 sich einer, der in der Nacht zum Sonntag ganz arg  
 gerupst war. Er büßte seine Briestafel mit 17 400 M.  
 in Wertpapieren ein. Der Verfolgte, der die Num-  
 mern der Papiere nicht kennt, setzt auf die Ergreifung  
 der Diebin eine Belohnung von 200 M. aus.  
 Die Verfolgte ist ein Mädchen von 23—25 Jahren.

Walderbach, 8. Januar. Holzhauer fanden  
 im Walde oberhalb des Ortes zwei männliche Leichen,  
 von denen die eine hoch am Aste eines Eichbaumes  
 in einer Schlinge hing, während die andere unweit  
 davon mit gebrochenem Genick am Boden lag. In  
 dem Erhängten wurde ein seit einigen Tagen ver-  
 mißter geisteschwacher Mann erkannt, in der andern  
 Leiche ein 77-jähriger Greis. An den Füssen trug  
 er Steigeisen, in der Hand eine Baumäße. Das  
 ein Greis von 77 Jahren es noch fertig bringt,  
 starke Bäume zu erklimmen, ist gewiß eine Seltenheit.

Gewenheim (Kreis Thann), 7. Januar. In  
 verloffener Nacht wurde ein Haus mit Scheune und  
 Ställen nebst 4 Stück Rindvieh ein Raub der  
 Flammen; leider ist der besagte Eigentümer  
 seit etwa drei Wochen nicht mehr versichert. Den  
 Tag zuvor hatte der Beschädigte noch eine Kuh um  
 den Preis von 500 M. erworben, welche auch mit-  
 verbrannt ist. Mobiliar, Heu, Stroh und alle  
 Vorräte sind vernichtet. Man vermutet Brandstiftung.

Aus Paris wird der bevorstehende Rücktritt  
 des Marineministers Pelletan signalisiert.  
 Pelletan ist mit dem Minister Rouvier in einen  
 Konflikt wegen der von jenem organisierten neuen  
 Beamtenstellen im Marineministerium geraten, bei  
 welchem Konflikt Pelletan voraussichtlich den Kürzeren  
 ziehen und infolgedessen demissionieren wird. Die  
 Erneuerungswahlen zum französischen Senat sind mit  
 den auf den Inseln Guadeloupe und La Réunion  
 vollzogenen Staatswahlen, bei welchen zwei Mini-  
 sterielle gewählt wurden, im Allgemeinen zum Ab-  
 schluss gelangt. Jetzt ist nur noch die anderweitige  
 Wahl auf Korsika zu vollziehen, wo zunächst der  
 Ministerpräsident Combes als Senator gewählt  
 worden war, indeß ihn gleichzeitig auch das Departement  
 Charente Inférieure gewählt hatte; Combes  
 entschied sich für die Annahme des letzteren Mandats.

Der Türkei ist eine neue Verdrüßlichkeit mit  
 internationalem Austrich erwachsen. Weil ausnahms-  
 weise vier russischen nichtarmierten Torpedobooten

das Passieren der Dardanellen erlaubt worden  
 war, hat jetzt England von der Pforte in ziemlich  
 drohendem Tone die gleiche Vergünstigung auch für  
 Schiffe der englischen Marine verlangt; ein Teil der  
 Londoner Blätter unterstützt dieses Verlangen energisch.  
 Unter ihnen befindet sich auch die „Times“, welche  
 diese Gelegenheit zugleich benutzt, um abermals gegen  
 Deutschland zu heben, weil es in der aufgetauchten  
 Dardanellenfrage eine neutrale Haltung beobachtet.  
 Dazwischen spielt eine weitere „Häfelei“ zwischen der  
 Türkei und England. Englische Truppen haben das  
 von den Türken geräumte Gebiet im Hinterlande  
 von Yemen und Aden durchzogen und dort an zwei  
 Punkten die britische Flagge gehißt. Da dies Ver-  
 halten den türkisch-englischen Abmachungen über jene  
 Gegenden widerspricht, so hat die Pforte gegen das  
 erwähnte Vorgehen der Engländer protestiert.

Kriegsminister Andree will den Helm bei der  
 französischen Infanterie statt des roten  
 Käppis einführen. Die Form des Helmes ist ganz  
 rund, über das Material ist man noch nicht einig.  
 Gefälliger war das rote Käppis jedenfalls. Sollte  
 der Helm wirklich ein Schutz gegen die Waffe des  
 Reiters werden, dann müßte man ihm auch die  
 Helmspitze geben, die den Säbel abspalten läßt.  
 Aber die Spitze hätte die neue Kopfsbedeckung doch  
 gar zu sehr dem deutschen Helm ähnlich gemacht!  
 In Peking haben die fremden Mächten eine  
 neue diplomatische Aktion eröffnet. Alle Ge-  
 sandten, mit Ausnahme des Unionsgeandten unter-  
 zeichneten eine gemeinsame Note an die chinesische  
 Regierung, in welcher China auf die durch das  
 Pekingener Friedensprotokoll übernommene Pflicht, die  
 Kriegsschadigungszahlung in Gold zu leisten, hin-  
 gewiesen wird.

Wien, 8. Januar. Gerüchtweise wird hier ver-  
 breitet, König Alexander wolle die Thronfolgefrage  
 dadurch erledigen, daß er sich von Draga scheiden  
 lasse, um eine neue Ehe einzugehen.

Rom, 8. Jan. Der Professor an der Universität  
 Pavia, Sormani, hat der hiesigen medizinischen Gesell-  
 schaft mitgeteilt, daß er den Bazillus der Handwut  
 entdeckt habe.

In beiden Häusern des amerikanischen Kon-  
 gresses sind Gesetze zur Bekämpfung des Tru-  
 stweijens eingebracht worden. Dieses Vorgehen soll  
 sich mit Wünschen des Präsidenten Roosevelt wegen  
 einer Verschleimung des parlamentarischen Feldzuges  
 gegen die Trust decken.

Eine Versammlung von Burenführern und  
 andern hervorragenden Burgherrn, darunter Botha,  
 Delarey, Cronje und Smuts wurde kürzlich in Pretoria  
 unter Vorsitz von Scholl Burgers abgehalten, um  
 eine Adresse zur Ueberreichung an Chamberlain auf-  
 zusetzen. In dem Entwurf wird um allgemeine  
 Amnestie und um die Erlaubnis für alle früheren  
 Buren gebeten, in ihre Heimat zurückkehren zu dürfen.

## Württemberg.

Kornwestheim, 8. Jan. Der König hat  
 die Einladung zur Feier der 600-jährigen Zugehörig-  
 keit Kornwestheims zu Württemberg angenommen.  
 Die Feier findet am 3. Februar statt. An den  
 Gottesdienst schließt sich die Ueberreichung einer Er-  
 gebenheitsadresse auf dem Rathaus an. Abends  
 findet ein Festbankett im „Löwen“ statt.

Stuttgart, 8. Jan. Mit Wahrnehmung der  
 Amtsverrichtungen der Staatsanwaltschaft bei den  
 Amtsgerichten und den Schöffengerichten können jetzt  
 beauftragt werden 1) für die Fortsträgesachen; die  
 Vorstände der für die einzelnen Amtsgerichtsbezirke  
 bestimmten Fortstämter und ihre gesetzlichen Stellver-  
 treter; 2) für die Zollstrafsachen die zweiten Beamten  
 der Hauptzollämter und ihre Stellvertreter je für  
 den Bezirk des betreffenden Hauptzollamtes; 3) für  
 die Strafsachen wegen Zuwiderhandlungen gegen  
 sonstige Vorschriften über die Erhebung öffentlicher  
 Abgaben und Gefälle die Dienstältesten zweiten Be-







# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## Bekanntmachung

**der Verwaltungskommission der König Karl-Jubiläumstiftung, betreffend die Bewerbung um Zuwendungen aus dieser Stiftung.**

Aus den verfügbaren Mitteln der König Karl-Jubiläumstiftung können auf den 25. Juni 1903 gemäß § 1, Ziff. 2, 3, 5 und 6 des Stiftungsstatuts Zuwendungen der nachbezeichneten Art gewährt werden:

1. Beiträge zur Unterstützung bestehender oder Einführung neuer Hausindustrieweige in armen Gemeinden des Landes.
2. Reisestipendien an besonders befähigte junge Leute des kaufmännischen und technischen Berufes zum Zweck ihrer weiteren Ausbildung oder zur Pflege und Erweiterung der diesseitigen Handelsbeziehungen an Zentralpunkten der Industrie oder in den für die heimische Produktion in Betracht kommenden Exportgebieten.
3. Unterstützung von Einrichtungen zur Förderung des Kleingewerbes, insbesondere Beiträge zur Beschaffung von Triebkräften und Maschinen. Die Verwilligung von Beiträgen zur Beschaffung von Triebkräften und Maschinen ist jedoch an die Voraussetzung geknüpft, daß mehrere Gewerbetreibende eines Ortes sich zur Beschaffung einer solchen Einrichtung auf gemeinschaftliche Kosten vereinigen.
4. Verleihung der Medaille der König Karl-Jubiläumstiftung für tüchtige Arbeiter und Bedienstete, welche in einem und demselben Geschäft bezw. Betrieb langjährige, treue und erprobte Dienste geleistet haben.

Gesuche um Beiträge für Hausindustrien und Reisestipendien, und um Beiträge für Einrichtung zur Förderung des Kleingewerbes sind

**spätestens bis zum 1. Februar 1903**

bei dem k. Ministerium des Innern schriftlich einzureichen. Den Gesuchen um Beiträgen zur Unterstützung von Hausindustrien in armen Gemeinden des Landes (oben Ziff. 1) ist eine eingehende Darlegung der Verhältnisse der nachsuchenden Gemeinde und ihrer Einwohner, sowie des Industriezweiges zu dessen Förderung der Beitrag erbeten wird.

Den Gesuchen um Reisestipendien (oben Ziff. 2) eine Nachweisung des Bildungsganges, der dermaligen Stellung und des Alters des Bewerbers unter Anschluß von Zeugnisbelegen, sowie eine Darlegung des Verwendungszweckes (Reiseplan u. s. w.).

Den Gesuchen um Beiträge zur Beschaffung gemeinsamer Triebkräfte und Maschinen (oben Ziff. 3) eine Nachweisung der erfolgten oder geplanten Vereinigung zu dem bezeichneten Zweck unter Anschluß der Pläne der Anlage beizugeben.

Gesuche um Beiträge zur Beschaffung von Triebkräften und Maschinen, bezüglich welcher die oben Ziff. 3 Satz 2 erwähnte Voraussetzung nicht zutrifft, können künftig nicht berücksichtigt werden, nachdem nunmehr die von der Kommission der Ausstattung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe zu Stuttgart feinerzeit zur Verfügung gestellte Summe vollständig aufgebraucht ist.

Die Gesuche um Verleihung der Medaille der König Karl-Jubiläumstiftung (oben Ziff. 4) sind mit den erforderlichen Zeugnisbelegen (Dienstzeugnis und gemeinderätliches Zeugnis) bei demjenigen Oberamt, in dessen Bezirk der Dienstort des Bewerbers gelegen ist, ebenfalls

**spätestens bis zum 1. Februar 1903**

schriftlich einzureichen. Hierbei wird bemerkt, daß die Zahl der jährlich zu verleihenden Medaillen eine beschränkte ist und daß demnach nur solche Arbeiter und Bedienstete Aussicht auf Berücksichtigung haben, welche in einem und demselben gewerblichen Betrieb mindestens achtunddreißig oder in einem und demselben landwirtschaftlichen Betrieb mindestens fünfundzwanzig Jahre lang tätig gewesen sind. Auch werden künftig nicht mehr als sechs Arbeiter einer und derselben Firma gleichzeitig bei der jährlichen Verleihung der Medaille Berücksichtigung finden.

Eine Verleihung der Medaille an Personen weiblichen Geschlechts oder an Personen, welche in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, findet nicht statt.

Stuttgart, 16. Dezember 1902.

Der Vorsitzende der Verwaltungskommission  
der König Karl-Jubiläumstiftung.

Die  
**Wirtschaft z. „Waldeck“**  
Neuenbürg  
kommt demnächst zum Verkauf und werden ev. Liebhabern billige und coulante Bedingungen eingeräumt.  
Näheres durch  
**Salomon Mehger, Güteragent,**  
Pforzheim.

Die praktische Hausfrau und sparsame Köchin verwendet  
**MAGGI-Würze.** Wenige Tropfen genügen — da sehr konzentriert. In Flaschen von 35 Pfg. an stets vorrätig bei  
Gustav Lastnauer.

## Bekanntmachung.

Am 14. Februar 1903, vormittags 10 Uhr findet im Dienstgebäude des Bezirkskommandos Calw die ärztliche Untersuchung derjenigen **Volksschullehrer** und Kandidaten des Volksschulamts, welche sich im militärpflichtigen Alter befinden und am 1. April 1903 zur Ableistung ihrer 1jährigen Dienstzeit eintreten wollen, statt.

Noch nicht militärpflichtige, **taugliche Volksschullehrer** u. s. w. dürfen sich zum Diensttritt **freiwillig** bereit erklären. Der Ausstellung eines Meldecheins bedarf es in diesem Falle nicht.

Ein Recht auf die Wahl des Truppendeils haben die einzustellenden Lehrer u. s. w. nicht, doch wird etwaigen Wünschen möglichst Rechnung getragen werden.

Schriftliche Gesuche um Einstellung sind bis spätestens 5. Februar 1903 an das Bezirkskommando einzureichen.  
Calw, den 2. Januar 1903.

**Königl. Bezirkskommando.**

### Aufforderung zur Bezahlung der Kapital- und Dienstinkommenssteuer pro 1. April 1902.

Diejenigen Personen, welche mit der Bezahlung ihrer Kapital- und Dienstinkommenssteuer pro 1. April 1902 noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, dieselbe bei Vermeidung eines Zahlungsgebots binnen 6 Tagen — in Neuenbürg — an das unterzeichnete Amt — in den übrigen Orten des Oberamtsbezirks — an das betr. Ortssteueramt zu bezahlen.  
Den 9. Januar 1903.

M. Kameralamt Neuenbürg.  
Habel.

## Reinh. Sickinger

**Möbelhandlung und Aussteuergeschäft**  
Waisenhausplatz 8 Pforzheim Waisenhausplatz 8  
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten

**Polster- u. Schreinermöbel**  
Bettfedern und fertige Betten  
in allen Preislagen anerkannt gut und billig.

HERREN,

welche  
Reell u. Billig bedient sein wollen,  
lassen sich stets unsere reichhaltigen  
Muster-Collectionen  
kommen. Größtes  
Tuch- u. Buckskin-  
Lager.

Gebrüder Schmidt

PFORZHEIM.

## M. Schneider, Pforzheim.

Fertige Betten.



Bett-  
Federn

Fertige Wäsche.

### Komplette Braut-Ausstattungen.

**Zahn-Atelier**  
VON  
**Arno Peetz,**  
Pforzheim  
Sedansplatz, Ecke Welherstr. 10.

Neuenbürg,  
Am Sonntag den 11. d. M.,  
nachmittags 2 1/2 Uhr  
findet im Gasthaus z. Windhof  
(Rebenzimmer)

**Rekrutenversammlung**  
statt. Mehrere Rekruten.

### Forstamt Calmbach. Stammholz-Verkauf

am Mittwoch den 21. Januar, vorm. 1/2 11 Uhr in Calmbach (Mathaus) aus Staatswald Eiberg Abt. Reichertsdinge, Unt. Forstmeistersgfall, Giessteich, Gieskopf und Reuterswiese:  
826 St. Tannenlangholz mit  
Zm.: 924 I., 239 II., 141 III.,  
104 IV. Kl.; 205 St. Tannen-  
jähholz mit Zm.: 143 I., 15 II.,  
54 III. Kl., 1 Eiche IV. Kl.  
mit 0,54 Zm.

### Neuenbürg. Ein Bauplatz,

womöglich mit Baumgarten dabei, wird zu kaufen gesucht.  
Gest. Off. unter Chiffre 200 mit genauester Preisangabe und Lage desselben wollen abgegeben werden an die Geschäftsst. d. Bl.

### Einen ordentlichen Jungen

nimmt sofort oder bis Ostern in die Lehre.  
Bäckerei und Conditorei  
Pforzheim, Bleichstr. 22.

### Langenbrand. Ein Halbhund

(Hündin) ist zugekauft und kann innerhalb 8 Tagen gegen Erzahlung der Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden.  
Gerichtsvollzieher Gder.

14 Zm. tannes  
**Spaltholz**  
verkauft  
Wilh. Hörter z. Sonne, Neuenbürg.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, wird sofort unter günstigen Bedingungen angenommen bei  
David Anas, Bäckermeister  
in Weissenstein b. Pforzheim.

### Arnbach. Einen noch gut erhaltenen, zweitadrigen

### Handkarren

mit Leitern und mit einer Sperre versehen, hat preiswert zu verkaufen  
Franz Bauer, Knopfmacher.

### Musten seidender Kaiser's Brust-Caramellen

probire die hustenstillenden und wohlchmedenden  
Malt-Extrakt mit Zucker in fester Form, not begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. v. sicherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Padet 25 Bg.

**2740**  
Niederlagen bei: Wilhelm Fieß in Neuenbürg; Chr. Boger in Calmbach.

